

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 10 (1935)
Heft: 8

Artikel: Der kleine Schuhschrank
Autor: Kollbrunner, Olga
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-100950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

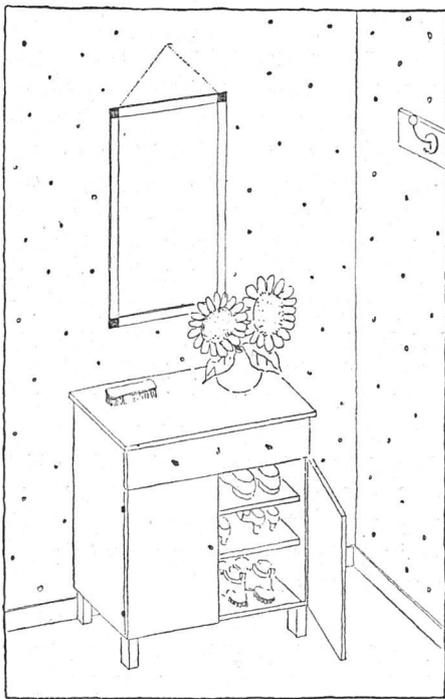
Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W O H N G E S T A L T U N G

Der kleine Schuhschrank Von Olga Kollbrunner

Der Aufbewahrungsort für unsere Schuhe war für mich lange Zeit eine ungelöste Frage. Eine Zeitlang stellte ich die Schuhe unten in den Schrank, die Kinderschuhe in den Schrank des Kinderzimmers,



und die dicken Berg- und Skischuhe wurden auf einem Regal im Besenraum aufbewahrt. Sobald aber einmal andere, wenig gebrauchte Schuhe nötig waren, so gab es besonders von seiten der Kinder

immer ein längeres Suchen. Ausserdem schien mir der Schrank, in dem Kleider und Wäsche aufbewahrt werden, kein richtiger Ort für Schuhe zu sein, und zudem war immer viel zu wenig Platz dafür vorhanden. Aber wie dem Übel abhelfen?

Ich habe mir nun an der letzten Weihnacht als Geschenk von meinem Mann ein Schuhschränkchen gewünscht. Da in keinem unserer Schlafzimmer Platz dafür war, placierte ich es im Gang, und zwar direkt unter dem Spiegel. Dieser Schuhschrank enthält jetzt alle Schuhe sämtlicher Familienglieder. Ausserdem hat er noch eine zweite Funktion: er wird als Abstellfischchen für die Kleiderbürste, Pakete, abgehende Briefe usw. benützt.

Ich habe das Schränkchen nach eigenen Angaben und in ganz einfacher Ausführung bei einem Schreiner machen lassen. Die Einrichtung hat sich inzwischen in jeder Beziehung ausgezeichnet bewährt.

Die Grösse des Schrankes richtet sich natürlich je nach der Anzahl der Familienglieder. Unser Schränkchen ist 36 cm tief. Ich habe unten drei Fächer für die Schuhe und darüber eine Schublade einbauen lassen. Die zwei obern Fächer sind je 15 cm hoch und für Halbschuhe bestimmt. Das unterste Fach dient für Stiefel, Overschuhe und Skischuhe und ist dementsprechend höher. Am besten wäre es, die Zwischenbretter als Roste anfertigen zu lassen, damit die Schuhe gut auslüften können, doch kommt das natürlich sofort teurer. Die Schublade benützen wir zum Ablegen von Handschuhen, Schals und Handtaschen. Der kleine Schuhschrank kam mich fertig angestrichen auf 65 Franken zu stehen. Noch billiger wird der Schrank, wenn die Schublade weggelassen und als vorderer Abschluss einfach ein gemusterter Vorhang verwendet wird.

Ein neuer Weg, Silberzeug zu reinigen Von Elli Mühlethaler

Seufzend übergehen wir unsern Vorrat an Silberbesteck. Eine gründliche Reinigung erweist sich als dringend notwendig. Wir kennen die verschiedenen «Silberputz» zur Genüge, es gibt zwar gute und schlechte, aber bei allem heisst es, jedes Besteck, Stück für Stück, in die Hand nehmen und mit verschiedenen Lappen nacheinander bearbeiten.

Es gibt aber ein besseres System, Silberzeug zu reinigen, das merkwürdigerweise nur wenig bekannt ist.

Es war eine Hausfrau, die zuerst entdeckte, dass der Silberlöffel, den sie im heissen Wasser in ihrer Aluminiumpfanne liegen liess, in wenigen Minuten vollkommen gereinigt wurde. Sie verstand den Vorgang zwar nicht, aber versuchte es noch einmal, mit dem Erfolg, dass alle ihre Silberwaren schön glänzend wurden, indem sie sie im heissen Wasser in

der Aluminiumpfanne hielt. Später entdeckte man, dass der Vorgang schneller ablief, wenn Salz und Natron im Wasser befindlich waren. Nach dieser Prozedur der Reinigung hatte die Pfanne jedesmal eine gründliche Reinigung nötig, denn der Beschlag, der am Silber haftete, ging durch einen elektrochemischen Vorgang auf die Aluminiumpfanne über.

Auf Grund dieser Beobachtung gelangte man zu folgender Methode:

Wir brauchen dazu: einen grossen, emaillierten Kopftopf, einen Aluminiumdeckel (oder sonst einen ähnlich geformten Gegenstand aus Aluminium), viel siedendes Wasser, Salz und Natron. Das im Emailtopf siedende Wasser muss pro Liter zirka einen Teelöffel Natron und einen Teelöffel gewöhnliches Kochsalz enthalten. Der Aluminiumdeckel wird ins Wasser versenkt und das zu reinigende Silber dar-